

Landessieger von Niedersachsen 2013

und **1. Bundessieger** der „Guten Form 2014“

Der erste Preis – Er ist dotiert mit 1.500 Euro - geht an den Ammerländer,
der an der BBS Ammerland die Berufsfachschule Holztechnik sehr erfolgreich absolviert hat,

Peter Häusler

Ausbildungsbetrieb:
Tischlerei Hergen Garrelts



Die Jury sagt über diese herausragende Arbeit: „Das durchgängige, einfache Konstruktionsprinzip des Sideboards mit seinen in hölzernen Nuten laufenden Metallplatten besticht. Zugleich begeistert die sorgfältige Detailentwicklung des fein gearbeiteten Prüfungsstücks.“

[Tischler Schreiner. de](http://TischlerSchreiner.de)

Deutschland gratuliert den drei Erstplatzierten. (libu)



„Schon mit Vierzehn wollte ich Tischler werden“

ERFOLG Peter Häusler gewinnt bundesweiten Wettbewerb „Die gute Form“ – Seine Möbel sind alle selbst gefertigt

BAD ZWISCHENNAH/BREMEN – Sein Berufsziel hatte Peter Häusler früh vor Augen: „Schon als 14-jähriger wollte ich Tischler werden“, erinnert sich der gebürtige Ammerländer und hat damit offenbar das richtige Gespür für seine Fähigkeiten gehabt: Sein Gesellenstück, ein Sideboard aus Esche und Stahl, setzten die Juroren des bundesweiten Wettbewerbs „Die gute Form“ auf den ersten Platz.

schon überraschend: „Bei der Entscheidung in München, da waren schon echt geile Sachen dabei,“ lobte der inzwischen in Bremen lebende Handwerker die Stücke der Mitbewerber.

Das fand auch die Jury – aber am meisten beeindruckt war sie von Häuslers Sideboard. Zitat im Katalog: „Neben der materialgerechten und exquisiten Verarbeitung überzeugt vor allem die vor-

den Materialien Esche und Stahl machen dieses Möbel zu etwas Besonderem.“

Sein Bewusstsein für Qualität, das Gespür für die Wirkung von Materialien und die hochwertige handwerkliche Umsetzung verdanke er, sagt Peter Häusler, seinem Ausbildungsbetrieb Hergen Garrels – Möbeldesign in Bad Zwischenahn. „Das ist keine Massenproduktion, sondern individueller Möbelbau. Da wird auf diese Dinge ganz viel Wert gelegt. Das hat mir natürlich sehr geholfen.“ Die Werkstatt des Designers Hergen Garrels war es im Übrigen, die den Berufswunsch des Bundessiegers weckte: „Ich war mit seinem Sohn befreundet. Wir haben uns viel in der Werkstatt aufgehalten. Die Arbeit mit Holz, das fand ich spannend.“

„Sparfrosch“ als Geheimfach für Kleingeld

Eine Erfüllung seines Traumes dann, als er mit 17 in diesem Betrieb eine Ausbildungsstelle erhielt. Und die Freunde am Handwerk wurde hier gefördert. Das wird am Gesellenstück deutlich, das bei aller Klarheit über viele liebevolle Details verfügt. Etwa den „Sparfrosch“, ein aufwändig gearbeitetes „Geheimfach“ für Kleingeld. Die Funktionalität des Möbelstücks überzeugt ebenfalls. Es ist so gearbeitet, dass es sich



Der Sparfrosch, eine aufwändig gearbeitete „Geheimkassette“, lässt sich aus dem Sidebord herausnehmen.

Diese nach seinen Siegen beim Kammer- und beim Landesentscheid bereits dritte Auszeichnung kam für Häusler nach eigener Einschätzung

bildliche Gestaltung. Die intensive Auseinandersetzung mit der Wirkung von Proportionen, der reizvolle Kontrast und die Reduktion auf die bei-



Hier stimmen Form, Funktion und Material: Dieses Sideboard von Peter Häusler belegte auf dem bundesweiten Wettbewerb „Die gute Form“ den ersten Platz. Im Bild Peter Häusler mit seinem Gesellenstück in München.

BILD: PRIVAT

auch als Raumteiler einsetzen lässt.

Heute steht das Gesellenstück im Zimmer von Peter Häusler. Alle Möbel hier sind von ihm selbst gefertigt. Auf dem Weg hierher, in den vierten Stock eines Altbremer Hauses, wurde klar, dass auch schöne Möbel Nachteile haben können: Metall und Massivholz ergeben ein ganz ordentliches Gewicht. Nicht gerade ideal, wenn alles die Treppen hochgeschleppt werden muss ...

Klaus Schmidt



Der Bundessieger bei der Arbeit auf der neuen Arbeitsstelle in Bremen.

BILD: KLAUS SCHMIDT